

GEMEINDEZEITUNG DER  
EVANGELISCHEN PETRUSGEMEINDE  
WIESLOCH

Ausgabe 4/2020  
Dezember 2020 bis Februar 2021

[www.ekiwiesloch.de](http://www.ekiwiesloch.de)



EVANGELISCHE  
PETRUSGEMEINDE  
WIESLOCH 

# Petrus- brief

IMPULS  
Der Herrnhuter Stern

WER  
Das Streaming-Team

AKTUELLES  
Seifen für Haiti (und Wiesloch)



Gemeindediakonin Patricia  
Schneider-Winterstein



Pfarrer  
Dr. Andreas Blaschke



Pfarrerin  
Sabine König



Gemeindediakonin  
Jutta Reick

Es ist Advent - wie in jedem Jahr - mit Lebkuchen und Sternen, mit Tannenzweigen und Adventskränzen, mit Engeln und Lichterketten, mit Adventskalender und Heimlichkeiten. Es ist Advent - wie in jedem Jahr - mit Begegnung, mit Musik, mit gemeinsamem Feiern von Gottesdiensten. Es ist Advent - wie in jedem Jahr - Zeit der Vorbereitung auf das Kommen Gottes in unsere Welt, Zeit der Besinnung auf das, was das Leben wertvoll und besonders macht, Zeit der Fürsorge für andere. - Ja, vieles ist wie in jedem Jahr.

Aber da ist auch vieles, was vielleicht nicht möglich ist - zumindest sieht es Ende Oktober, da ich diese Worte schreibe, so aus. Vielleicht geht das unbeschwertere Zusammensein mit Menschen, die mir wichtig sind und am Herzen liegen, immer noch nicht. Vielleicht ist das Singen in Gemeinschaft weiterhin nicht möglich. Vielleicht sind Feiern mit Familie und Freunden noch immer nur eingeschränkt erlaubt.

Und dennoch wird uns auch in diesem Jahr die Weihnachtsbotschaft zugesprochen werden: Mit Jesus Christus schenkte Gott der Welt das Heil, das alles, was ist, umfasst. Er schenkte uns das Licht, das alle Dunkelheit durchbricht. Denn Gott wurde für uns Menschen Mensch. Das Entscheidende hat sich schon ereignet und wirkt weiter, was auch immer das Leben bestimmt. Das ist die frohe Botschaft. Es wird nicht dunkel bleiben, auch wenn es für uns manchmal diesen Anschein hat. Gottes Licht durchdringt jedes Dunkel und lässt neue, andere Wege erkennen. Entdecken und gehen müssen wir sie selbst. Aber Gott ist dabei, mittendrin in unserer Welt und in unserem Leben. Das feiern wir an Weihnachten - wie in jedem Jahr.

Eine erfüllte Advents- und Weihnachtszeit und ein segensreiches Jahr 2021 mit allem, was neu und anders ist, und mit all dem, das ist - wie in jedem Jahr.

Sabine König, Pfarrerin

## SEIFEN FÜR HAITI (UND WIESLOCH)

WISSEN SCHÜTZT VOR DEM CORONA-VIRUS

Die Petrusgemeinde unterstützt dieses Jahr im Rahmen von »Brot für die Welt« ein besonders wichtiges Projekt in Haiti. Im Nordwesten der Karibikinsel mangelt es an Ärzten, Hebammen und Krankenhäusern. Viele Menschen leben in einfachen Hütten, verstreut, ohne fließendes Wasser und ohne Strom. Nur wenige verfügen über einen Generator. Das Geld reicht oft nur für das Essen.

CCH (Child Care Haiti) koordiniert ein Team von ehrenamtlichen Hebammen und Unterstützern und betreibt eine Gesundheitsstation in Mare-Rouge. Die ehrenamtliche Hebamme Ismanie sagt: Zwei Dinge dürfen bei ihren Hausbesuchen nicht fehlen: ein Stück Seife und ein Bilderbuch, mit dem sie die in der momentanen Coronapandemie besonders wichtigen Hygieneregeln erklärt.

An vielen Plätzen werden mobile Waschbecken mit gechlortem Wasser aufgestellt, Anwesende werden per Megaphon aufgefordert, Abstand zu halten, Masken zu tragen und die Hände zu waschen. Außerdem wird über die aktuelle Coronalage aufgeklärt.

Mit einer Spende von 25 € können 100 Stück Seife gekauft werden. 50 €



*Die ehrenamtliche Hebamme Ismanie auf Haiti mit einem »ihrer«  
Kinder ist sehr dankbar für Ihre Hilfe!*

kostet die monatliche Aufwandsentschädigung für eine Hebamme, für 120 € können zwei Megafone angeschafft werden.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Petrusgemeinde engagieren sich für dieses Projekt und stellen 250 Kräuterseifen her, die sie zu Gunsten von »Brot für die Welt« verkaufen. An jedem Adventswochenende liegen die Seifen in der Stadtkirche aus und können dort erworben werden. Auch eine kleine Ausstellung und ein Spendenbarometer können dort bestaunt werden. Vielen Dank für ihre Spende!

Patricia Schneider-Winterstein

**Evang. Kirchengemeinde Wiesloch**  
**DE19 6725 0020 0050 0062 71**  
**»Spende Brot für die Welt - Petrus«**

## DAS STREAMING-TEAM

### DAMIT WIRKLICH ALLE MITFEIERN KÖNNEN

Am Freitag, dem 13. März 2020 wurden wegen des »Corona-Lockdowns« alle öffentlichen Gottesdienste bis auf Weiteres abgesagt. Aber schon am 22. März gab es den ersten Gottesdienst der Petrusgemeinde im Internet! Pfarrer Dr. Andreas Blaschke nahm im Vorfeld kurzerhand die Predigt von Dekanin Annemarie Steinebrunner auf, damit diese pünktlich um 10.30 Uhr auf YouTube abgerufen werden konnte. Wer keinen Zugang zum Internet hatte, konnte einen Ausdruck der Predigt in der geöffneten Stadtkirche abholen.

Ab dem 10. Mai durften unter strengen Auflagen wieder Gottesdienste stattfinden - mit einer sehr

geringen Anzahl an Gottesdienstbesuchern. Wie konnte es gelingen, niemanden aus Platzgründen vom Gottesdienst auszuschließen? Die beste Möglichkeit schien, die Feiern live aus der Kirche ins Internet zu übertragen - per »Streaming«.

Paul Winterstein aus dem Streaming-Team berichtet, was alles organisiert werden musste, bevor am 31. Mai, dem Pfingstsonntag, der erste Gottesdienst aus der Stadtkirche zeitgleich ins Internet übertragen werden konnte.

**Paul, wie hat sich das Streaming-Team formiert?**



Foto: Paul Winterstein

*Gottesdienst für alle: ein Teil des Streaming-Teams im Einsatz auf der Empore der Stadtkirche*



Zunächst waren das der Kirchenälteste Christian Hahne, die technisch erfahrenen Gemeindemitglieder Matthias Röbig-Landau, Sabine Golley und Frank Buchholz sowie die Musiker Jens Rosenbauer und Jens Logies. Ich selbst kam etwas später dazu, da ich mit meinen Erfahrungen aus der Veranstaltungstechnik ebenfalls dazu beitragen wollte, dass die Gottesdienste atmosphärisch gut rüberkommen. Zum Team sind dann noch Hanna Golley und Jonathan Mattukat gestoßen.

## Wie habt ihr angefangen?

Wir haben beschlossen, ein individuelles System zusammenzustellen und das selbst aufzubauen. So konnte das gesamte Budget für die Materialkosten eingesetzt werden. Außerdem wollten wir die vorhandene Kamera und Tontechnik in das System einbinden. Ein Bildmischer, weitere Kameras und ein PC wurden gekauft, vieles auch zunächst aus Privatbesitz ergänzt und ausprobiert. Dies geschah zwischen den Gottesdiensten, im Hintergrund, ohne dass die Zuschauer dies wahrnahmen.

## Gab es eine Testphase?

Über zwei Monate praktizierten wir einen Mix aus Learning by Doing (Lernen durch Tun) und Trial and Error (Versuch und Irrtum). Aus unserem buntgemischten Team kamen viele Ideen. Dann wurden bis Ende August Kabel gezogen, Mikrofone ausgerichtet, Kameras an der Empore und Wand fest installiert und die Steue-

rung in einen Schrank (»Rack«) eingebaut. Wir haben darauf geachtet, möglichst viel Flexibilität zu wahren, sodass jegliche Art von Veranstaltung übertragen werden kann. Neben dem Live-Streaming ist es nun möglich, parallel in höherer Qualität einen Mitschnitt anzufertigen. Das wird in Zukunft z. B. für Hochzeiten interessant sein.

## Welche Technik ist jetzt im Einsatz?

Es gibt inzwischen vier Kameras. Zwei sind fest, zwei flexibel. Davon ist eine bisher immer noch sichtbar im Gottesdienstraum. Diese planen wir in Zukunft durch eine bewegliche Kamera zu ersetzen, wenn eine Finanzierung gefunden ist. Inzwischen ist alles so ausgeklügelt vorbereitet, dass ein Team nach Einweisung recht kurzfristig damit arbeiten kann. Zudem ist die Technik, bis auf die genannte Kamera im Gottesdienstraum, nahezu unsichtbar, was uns auch sehr wichtig war.

## Gibt es Resonanz aus der Gemeinde?

Die Zahl der Abonnenten und Aufrufe steigt nach wie vor. Die erste Post kam schon aus Hamburg. Vielen Dank dem Ältestenkreis der Petrusgemeinde, der uns für diese Aufgabe sein Vertrauen geschenkt hat!

## Braucht ihr noch Verstärkung?

Wie überall gilt: je mehr Schultern, desto besser. Gerne können sich interessierte Menschen bei Christian Hahne (chahne76@gmail.com) melden. Sc

# WEIHNACHTEN DAHEIM FEIERN

## VORLAGE FÜR EINEN ÖKUMENISCHEN HAUSGOTTESDIENST

Die Corona-Pandemie stellt uns vor dieser Vorlage können Sie einen die Herausforderung, Weihnachten in Weihnachtsgottesdienst bei sich zu diesem Jahr anders zu feiern. Mit Hause feiern. - Machen Sie mit!

### ■ Eine Kerze anzünden und sich einstimmen

»Licht macht hell. Licht wärmt. Licht zeigt den Weg. An Weihnachten feiern wir: Gottes Licht kommt in die Welt! Von der Krippe strahlt ein Glanz in diese Welt. Er gibt Menschen Hoffnung. Das feiern wir - verbunden mit vielen anderen Menschen.«

### ■ Die Weihnachtsgeschichte lesen (Lukasevangelium, 2. Kapitel, Verse 1-20)

»Hören wir, wie uns die Bibel im Lukasevangelium von der Geburt Jesu erzählt:

*Zu jener Zeit ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt und für die Steuer erfasst werden sollten. Diese Zählung war die erste und wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter der Provinz Syrien war. Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in die Heimatstadt seiner Vorfahren. Auch Josef machte sich auf den Weg. Aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, ging er nach Judäa in die Stadt Davids, nach Betlehem. Denn er stammte aus der Familie von König David. Dorthin ging er, um sich einschreiben zu lassen, zusammen mit Maria, seiner Verlobten; die war schwanger.*

*Während sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung. Sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden.*

*In jener Gegend waren Hirten auf freiem Feld, die hielten Wache bei ihren Herden in der Nacht. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr. Aber der Engel sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr! Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.« Und plötzlich war bei dem Engel ein ganzes Heer von Engeln, all die vielen, die im Himmel Gott dienen; die priesen Gott und riefen: »Groß ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel; denn sein Frieden ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er erwählt hat und liebt!«*

*Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns an, was da geschehen ist, was Gott uns bekannt gemacht hat!« Sie liefen hin, kamen zum Stall und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind in der Futterkrippe. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen der Engel von diesem Kind gesagt hatte. Und alle, die dabei waren, staunten über das, was ihnen die Hirten erzählten. Maria aber bewahrte all das Gehörte in ihrem Herzen und dachte viel darüber nach.*

*Die Hirten kehrten zu ihren Herden zurück und priesen Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genauso gewesen, wie der Engel es ihnen verkündet hatte.«*

## ■ Lied: »O du fröhliche«

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!



Begleitung: KMD  
Christian Schaefer

## ■ Danken und Bitten, dabei Teelichter entzünden

»In einer kurzen Zeit der Stille denken wir an all das, wofür wir dankbar sind, wo wir Liebe erfahren. Und wir denken an Menschen, die uns am Herzen liegen, denen es nicht gut geht. Wir können laut sagen, wofür wir dankbar sind und für wen wir um Gutes bitten - oder wir können einfach still daran denken, während wir jeder ein Teelicht anzünden.« - *[Stille, anschließend beten alle gemeinsam:]*

## ■ Vaterunser

»Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. - Amen.«

## ■ Lied: »Stille Nacht«

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh!
2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter, ist da, Christ, der Retter, ist da!
3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt!



Begleitung: KMD  
Christian Schaefer

## ■ Segen für die Weihnachtstage

»Der Herr segne uns und behüte uns. Er lasse sein Licht der Weihnacht leuchten über uns und unserer Welt. Er schenke unseren Herzen Frieden. So segne und behüte uns der dreieinige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. - Amen.«

Nach einer von einer ökumenischen Arbeitsgruppe der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Erzdiözese Freiburg erarbeiteten Vorlage. - Lieder: Evangelisches Gesangbuch. - Bibelübersetzung: Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Neuausgabe, © 2018 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Eine ausführlichere Broschüre für einen Hausgottesdienst an Heiligabend liegt in der Woche vor Weihnachten in der Stadtkirche zum Mit-

nehmen aus. - Die festliche Christvesper finden Sie zum Anschauen und Mitfeiern auf dem YouTube-Kanal der Petrusgemeinde. HF/ab

### KURZ NOTIERT

#### AUS DEM GEMEINDELEBEN



■ Die Corona-Pandemie geht auch am **Kindergottesdienst** nicht spurlos vorüber. Zunächst wurden von Ende März bis Ende Mai elf Gottesdienste aufgezeichnet und auf unserem neu erstellten **YouTube-Kanal** zum Mitfeiern eingestellt. Das war schon ziemlich aufwendig: Die Filmchen wurden meist zuhause von den KiGo-Teamern laienhaft gefilmt und dann zusammengeschnitten, sodass doch ein ziemlich perfektes Ergebnis zu bestaunen war. Ab Juni gab es dann ein neues Angebot: **»KiGo draußen«**: An vier Sonntagen wurde die Schöpfung gefeiert, zuerst das Wasser auf der Leimbachinsel, dann die Pflanzen in der Helde, die Tiere und schließlich auch der Mensch in verschiedenen Ecken des PZN-Geländes. Nach den Sommerferien schließlich begann die **»Gute-Nacht-Kirche«**: am Sonntagabend ein kurzer Gottesdienst in der Stadtkirche - wenig Liturgie und Singen nur am Ende draußen auf dem Kirchplatz. Nachdem nun aber auch das Singen der zweiten Corona-Welle zum Opfer gefallen ist, wird es ab sofort die

**»KiGo-Geschichte zum Sonntag«** in Form eines Podcasts auf der Website der Petrusgemeinde geben! Diese Geschichte kann man auch mitnehmen, wenn man unterwegs ist - zum Beispiel am Martinstag mit einer schönen Laterne. Als erstes war daher auch die Geschichte von Sankt Martin zu hören. RL

■ Am 21. Oktober ist **der frühere Landesbischof Dr. Ulrich Fischer** im Alter von 71 Jahren gestorben. Er stand der Evangelischen Landeskirche in Baden ab 1998 vor; zum Abschied hatte er im März 2014 auch in der Stadtkirche Wiesloch gepredigt. Den Ruhestand verbrachte Ulrich Fischer in Neulußheim. HF

■ Die Kirchengemeinde trauert um zwei langjährige Kirchenälteste der Paulusgemeinde: Am 12. Oktober verstarb **Wolfgang Starke**, der sich vor allem um das Gemeindehaus Rauenberg sehr verdient gemacht hat, als Mitglied des Bauherrenausschusses der Kirchengemeinde aber auch um den Neubau des Paulus-

### *Unterstützen auch Sie unsere Kirchenmusik!*

Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch,  
Spendenkonto IBAN DE19 6725 0020 0050 0062 71,  
Sparkasse Heidelberg, Verwendungszweck »Musik«





hauses Malsch und des Gemeindehauses in der Friedrichstraße.

Am 1. November ist die Vorsitzende des Ältestenkreises der Paulusgemeinde **Friedlinde Spannagel** verstorben. Wir trauern mit den Angehörigen und denken voller Dankbarkeit an die Verstorbenen. HF

■ Im Zuge der Verlängerung der Fußgängerzone ist auch der **Platz vor dem Gemeindehaus Friedrichstraße neu gepflastert** worden - der Gehweg vor dem Haupteingang allerdings nicht. Ein Versehen? Im Gegenteil: Würde das rötliche Pflaster bis zum Gemeindehaus reichen, ergäbe sich ein unschöner Übergang zur rotbraunen Hauswand. Der graue Gehweg trennt jetzt die beiden Flächen optisch voneinander ab. HF

■ Auch in diesem Jahr zielt wieder ein **Adventskalender** die Fenster unseres Gemeindehauses Friedrichstraße! Viel Freude und Gewinn beim Entdecken! ab

■ Im Dezember ist die Stadtkirche zwischen 9 und 17 Uhr geöffnet. Ab dem 2. Advent gibt es dort Aktionen rund um das Adventslied »O Heiland, rei die Himmel auf«. Auch der Christbaum und eine »Brot für die Welt«-Ausstellung laden zum Betrachten und Verweilen ein. ab

■ Wir werden die Menschen, die normalerweise an **Heiligabend** in unsere Gottesdienste kommen, in diesem Jahr nicht in der Stadtkirche unterbringen können. Aber auf fol-

gende Weise können Sie trotzdem Weihnachten feiern:

1. Daheim mit einer **festlichen Christvesper**, die auf dem YouTube-Kanal der Petrusgemeinde an Heiligabend ab 16.30 Uhr abrufbar sein wird. - Mit dabei sind Pfarrerin Sabine König sowie Ensembles der Chöre.

2. Daheim mit einem **Hausgottesdienst**, den Sie gemeinsam mit anderen oder auch alleine feiern können. Eine Vorlage (mit Musik!) finden Sie in diesem Petrusbrief auf den Seiten 6 und 7. Eine ausführlichere Broschüre wird in der Woche vor Weihnachten in der Stadtkirche zum Mitnehmen ausliegen.

3. In der Stadtkirche mit einer **Christmette** um 23 Uhr. Hier haben wir allerdings nur Platz für maximal 75 Personen (mit Anmeldung, s. u.!).

■ Bitte nutzen Sie **alle Gottesdienste im Dezember und Januar**: Weihnachten ist viel mehr als nur der Heiligabend!

■ **Für alle Gottesdienste vom 24. bis 31. 12. ist eine Anmeldung unter <https://ekiwiesloch.church-events.de> erforderlich (möglich ab 1 Woche vor dem jeweiligen Gottesdienst).**

Zeiten und Nummern für eine **telefonische** Anmeldung werden noch bekannt gegeben.

■ Bitte **beachten Sie unbedingt die Tagespresse und unsere Aushänge**, da sich die gesetzlichen Bestimmungen und die gottesdienstlichen Angebote verändern können! ab

## AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

TAUFEN · TRAUUNGEN · BESTATTUNGEN



Aus Datenschutzgründen  
nur in der gedruckten Ausgabe enthalten



## LANDESKIRCHE FEIERT GEBURTSTAG

### 200 JAHRE BADISCHE UNION

Es gibt seit der Reformationszeit katholische und evangelische Christen, so weit ist die Sache klar. Weniger bekannt ist, dass es auch innerhalb des Protestantismus verschiedene Bekenntnisse gibt.

Neben dem Reformator Martin Luther, aus dessen Anhängerschaft sich lutherische Kirchen bildeten, gab es nämlich die »Schweizer Reformation« um Ulrich Zwingli in Zürich und Johannes Calvin in Genf.

Aus diesem Zweig der Reformation bildeten sich die »reformierten«, »calvinistischen« Kirchen, die außer in der Schweiz vor allem in den Niederlanden und in Schottland entstanden.

Während die Lutheraner sich auf Luthers Katechismus als Bekenntnisschrift beriefen, erlangte bei den Reformierten der Heidelberger Katechismus große Bedeutung. Diese Bekenntnisschrift wurde 1563 an der Heidelberger Universität verfasst - denn auch die Kurpfalz war nicht lutherisch, sondern reformiert!

Wenn uns diese Bekenntnisstreitigkeiten, die sich vor allem um das

rechte Verständnis des Abendmahls drehten, überholt scheinen, so hat das einen einfachen Grund: Im damaligen Land Baden vereinigten sich 1821 die lutherische und die reformierte Kirche zur »Vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche im Großherzogtum Baden«, der Vorläuferin unserer heutigen Landeskirche.

Anstatt nur lutherische und reformierte Gemeinden unter eine gemeinsame Verwaltung zu stellen (Verwaltungsunion), fanden unsere badischen Vorfahren auch zu einem gemeinsamen, »unierten« Bekenntnis.

Ob Luthers Katechismus oder der Heidelberger Katechismus gelten sollten, beantwortete man mit »beide«, einigte sich in der besonders umkämpften Abendmahlsfrage und fügte badisch-liberal noch hinzu: »ohne jedoch damit in Hinsicht der besonderen Vorstellungen darin die Gewissen binden zu wollen«.

Ob wir heute so viel Toleranz auch aufbringen würden? HF

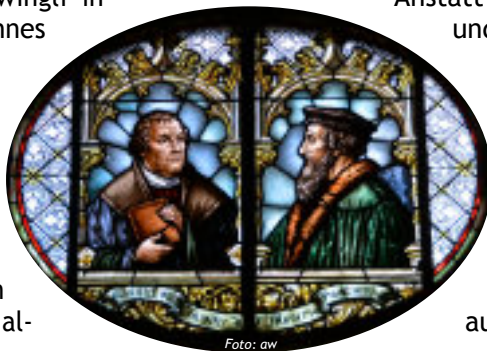


Foto: aw

*Gläsernes Zeugnis der Badischen Kirchenunion: das Fenster in der Stadtkirche mit Martin Luther (links) und Johannes Calvin (rechts)*

# KONFIRMATIONEN UND KONFI-KURS

## JUGENDARBEIT TROTZ UND MIT CORONA

■ Anfang Oktober holte die Petrusgemeinde die im Mai wegen des ersten Lockdowns verschobenen Konfirmationen nach. Da wegen des Hygienekonzepts die Gruppengröße minimiert werden musste, wurde kurzfristig ein vierter Konfirmationsgottesdienst gefeiert. Danke an die Familien der nun Konfirmierten, die dies kurzfristig ermöglicht haben! Das unten stehende Bild entstand zu Beginn der Konfirmandenzeit.

■ Für die Konfirmationen, die wir hoffentlich Anfang Mai 2021 in der Stadtkirche feiern können, haben sich 34 Jugendliche angemeldet. Wir wünschen eine gesegnete Konfirman-

denzeit: Max Baumen, Tim Blum, Lena Burghardt, Emma Danner, Lukas Dettloff, Magdalena Eckert, Pauline Fiala, Frederick Fübbeker, Kati Golley, Andreas Gossman, Jakob Göttlicher, Lotta Jacobs, Lilly Jahnke, Hannes Kraft, Lars Krieger, Mia Kurzynski, Leonard Mark, Antonia Mentz, Linda Meuschel, Niklas Mitsch, Lara Peterhänsel, Anne Polenz, Emma Reick, Sophie Schneider, Marc Schöpfer, Niklas Schüttler, Aaron Seidenglanz, Isabel Siegemund, Lilly Siegemund, Lara Steinbuch, Marek Stenger, Leon Wagner, Luca Wagner und Lisa Walk. Leider können sich die in drei Gruppen eingeteilten Jugendlichen vorerst nur digital treffen. sc



Foto: aw

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2019/20 im Innenhof des Gemeindehauses noch ganz am Anfang des Konfi-Kurses im Sommer





## ACH DU FRÖHLICHE ...!

### EIN MUSIKALISCHES ADVENTS- UND WEIHNACHTSRÄTSEL

Ist das etwa eine fremde Sprache?  
Nein: Bei diesem Buchstabensalat  
ist wirklich allerhand durcheinan-  
dergeraten! - Bringe die Buchsta-

ben wieder in die richtige Reihen-  
folge und finde heraus, welche  
schönen Lieder sich dahinter ver-  
stecken. Viel Erfolg!  
JK/jk

Foto: pixabay

memoKt, hir tHreni \_\_\_\_\_

eierbH, o hri ub'ägeln \_\_\_\_\_

achtM ohch ied rTü \_\_\_\_\_

netSr brüe hemthleBe \_\_\_\_\_

O ud ehcilhör \_\_\_\_\_

oVn tengu tähcMen reut  
dun listl emgebun \_\_\_\_\_

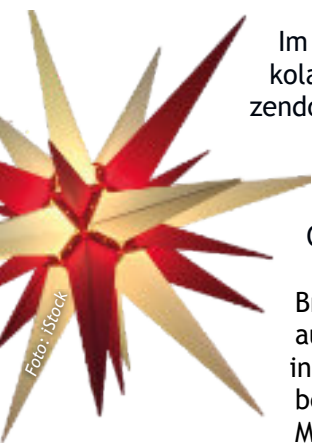
Tipp: Falls du Hilfe brauchst, schau einmal diese Liednummern im Evan-  
gelischen Gesangbuch nach: 65, 45, 551, 48, 1, 44.



Aufgrund der Corona-Pandemie kann der Kindergottes-  
dienst im Gemeindehaus in der Friedrichstraße 5 derzeit  
leider nicht stattfinden! Stattdessen gibt es aber auf der  
Website der Petrusgemeinde jede Woche eine »KiGo-  
Geschichte zum Sonntag«. Das Anhören macht sehr viel  
Spaß und lohnt sich auf jeden Fall!

# DER HERRNHUTER STERN

WAS EIN »RHOMBENKUBOKTAEDER« MIT ADVENT ZU TUN HAT



Im Jahr 1722 gewährte Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf, der Vater der »Lösungen«, mährischen Glaubensflüchtlingen auf seinem Gut in der Oberlausitz Asyl.

Bald entsandten die Brüder und Schwestern aus ihrer Mitte Missionare in alle Welt. Da die Lebensverhältnisse in den Missionsgebieten oft widrig waren, schickten die Eltern ihre Kinder, wenn sie das Schulalter erreicht hatten, in die Heimat zurück. Unter der Obhut der »Herrnhuter Brüdergemeine« erhielten sie Erziehung und Bildung.

Einer der Lehrer ließ die Missionarskinder Sterne basteln, um ihnen geometrisches Verständnis zu vermitteln. Mit diesen Sternen schmückten die Kinder ihre Stuben. Die ersten Sterne hingen am Dreikönigsfest (vgl. Mt 2,2) und trugen die Farben weiß und rot: weiß für die *Reinheit* und rot für das *Blut* von Jesus Christus. Später bastelten die Kinder stets am 1. Adventssonntag ihre Sterne und trugen damit diesen Brauch in ihre Familien.

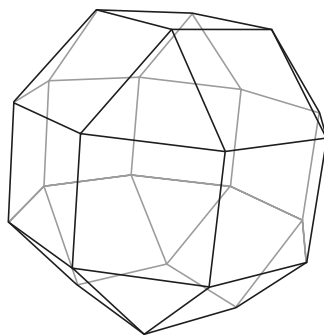
Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte ein Geschäftsmann ein faltbares Modell, das in industriellem Maßstab hergestellt und versandt werden konnte.

Im Jahr 2016 wurden rund 600 000 »Herrnhuter Sterne« in über 60 verschiedenen Ausführungen in Herrnhut hergestellt.

Ein zweieinhalb Meter großes Exemplar hängt auch im Kanzleramt - und ein »Sternenhimmel« aus vielen kleineren Herrnhuter Sternen ist im Advent wieder in unserem Gemeindehaus zu bestaunen!

Herrnhuter Sterne sind »mathematische Sternkörper«. Sie bestehen aus einem sogenannten »kleinen Rhombenkuboktaeder« (besteht aus acht gleichseitigen Dreiecken und achtzehn Quadraten) als Grundkörper mit aufgesetzten acht dreieckigen und achtzehn viereckigen Pyramiden.

Beim kommerziellen Stern fehlt oft die oberste (quadratische) Zacke - dort sind nämlich der Einlass für die Beleuchtung und die Aufhängung angebracht. ab



Oben der »Herrnhuter Stern«, hier der »kleine Rhombenkuboktaeder« in dessen Zentrum



# AUS DEM ÄLTESTENKREIS

## BERICHT VON DEN SITZUNGEN UNSERER LEITUNGSGREMIIEN

■ Nach dem Tod unserer Kirchenältesten Ute Hermann wurde **Dr. Andreas Berthold** als ordentliches Mitglied in das Leitungsgremium der Petrusgemeinde nachgewählt. Er hatte bisher schon als Vorsitzender der Gemeindeversammlung beratend an den Sitzungen teilgenommen und wurde nun auch **zum Vorsitzenden des Ältestenkreises gewählt**. Das Gremium ist dankbar, dass dieses wichtige Amt damit wieder durch ein ehrenamtliches Mitglied besetzt werden konnte. Der Dank gilt ebenfalls Pfarrer Dr. Andreas Blaschke, der das Amt seit der Wahl für fast ein Jahr stellvertretend übernommen hatte.


■ Die Besetzung der Ausschüsse des Ältestenkreises und des Kirchengemeinderats hat sich seit den Kirchenwahlen im vergangenen Dezember hingezogen, da viele Sitzungen nur am Bildschirm stattfinden konnten. Sie finden nun die **Ansprechpartner aus der Petrusgemeinde auf der Rückseite der aktuellen Monatsinfo** in der Mitte dieser Zeitung.

■ Der **Kirchengemeinderat**, in dem Älteste der Petrusgemeinde mit Vertreterinnen und Vertretern der Paulusgemeinde zusammenarbeiten, hat einstimmig **Dr. Jochen Beurer** zum Vorsitzenden gewählt.

■ Der Ältestenkreis der Petrusgemeinde hat drei Vertreter in die **Bezirkssynode** unseres Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz entsandt: **Dr. Jochen Beurer, Helmut Kühnle und Alex Wolf**. Dort werden im Dezember »unsere« kurpfälzischen Mitglieder der badischen Landessynode gewählt.

■ Bereits auf der letzten Sitzung der Landessynode am 21. Oktober wurde der Wieslocher **Dr. Jochen Beurer in den Landeskirchenrat nachgewählt**. Der Landeskirchenrat ist eines der höchsten Gremien unserer Landeskirche, in dem Mitglieder der Landessynode und die hauptamtlichen Oberkirchenräte zusammenarbeiten. - Herzlichen Glückwunsch!  
RL

Der Ältestenkreis (ÄK) der Petrusgemeinde Wiesloch (gewählt am 1.12.2019) – Petrusgemeinde.Wiesloch@kzb.ekiba.de

 Dr. Andreas Berthold Vorsitzender des ÄK, Umweltausschuss	 Dr. Jochen Beurer Vorsitzender des Kirchengemeinderats, Bezirksrats, Bezirkssynode, Bezirkkirchenrat, Landessynode, Landeskirchenrat	 Pfarrer Dr. Andreas Blaschke seitlv, Vorsitzender des ÄK, Kirchengemeinderat, Kindergarten- und Arbeitskreisbeauftragter	 Damaris Burkhardt Kirchengemeinderat, Finanzausschuss, Kindergartenbeauftragter
 Beate Hahl Jugendausschuss, Festsausschuss	 Christian Hahn Kirchengemeinderat, Kirchenmusikausschuss, Kindergartenbeauftragter	 Simone Hertlein Kindergartenbeauftragter	 Melanie Hoffmann Jugendausschuss, Kindergartenbeauftragter
 Antje Köhrer Festsausschuss	 Pfarrerin Sabine König Kirchengemeinderat, Kirchenmusikausschuss, Bau- und Umweltausschuss	 Renate Kühnle Finanzausschuss, Festsausschuss	 Rudolf Leib Kirchengemeinderat, Bau- und Umweltausschuss
 Christiane Lundbeck Festsausschuss	 Diakonin Jutta Reick Kirchengemeinderat, Jugend- und Finanzausschuss	 Dr. Margt Rosebauer Kirchengemeinderat, Kirchenmusikausschuss, Umweltausschuss	 Hans Scherb Kirchengemeinderat, Bau- und Umweltausschuss, Bauftraggeber für Kleinprojekte
 Diakonin Patricia Schneider- Winterstein Kirchengemeinderat, Jugend- und Festsausschuss	 Diemar Schneider Finanzausschuss	 David Seidenglanz Umweltausschuss	 Dekarin Annetta Steinebrunner Beraterin

Auf der Rückseite der aktuellen Monatsinfo (in der Heftmitte): die Mitglieder des Ältestenkreises der Petrusgemeinde und ihre Aufgabenbereiche

